

† Rudolph Hübscher

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - (1934-1935)

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† *Rudolph Hübscher.*

Am 10. September wurde in Basel der auf tragische Weise aus dem Leben geschiedene Maler Rudolph Hübscher im Alter von erst 36 Jahren zu Grabe geleitet. Von Nah und Fern waren seine Freunde herbeigeeilt um dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Drinnen im Krematorium wurde ihm von seinem treuen Bruder, der ihm mit grosser Aufopferung während seiner Krankenjahre beigestanden, rührend seine Abdankung gehalten.

Rudolf Hübscher wurde draussen in der St. Johann im alten Doktorhaus geboren wo er mit seine Geschwistern eine schöne Kindheit verlebte. Leider verlor der feinfühlig Knabe früh seine Mutter und bald darnach auch seinen Vater, aber selten schön hielten sich die Geschwister Treue. Er durchlief die Basler Schulen und studierte einige Semester Kunstgeschichte, fand aber darin nicht seine Befriedigung; es trieb ihn zur Malerei. Wohl mögen Tradition und vererbtes Talent die Veranlassung gewesen sein, waren doch mütterlicherseits Traugott und Ernesto Schiess seine Onkeln. Basel, Paris, Florenz, München wählte er sich nach und nach für seine Studien, aber gleich von Anfang an war Hübscher ein absolut ganz eigener persönlicher Künstler der in fast scheuer Zurückgezogenheit seiner Kunst lebte. Schon seine ersten ausgestellten Werke machten durch ihren tiefen künstlerischen Gehalt, ihre fast kindlich naive Ausdrucksweise tiefen Eindruck. Er stellte hohe Anforderungen an seine Arbeiten und er musste sich seine Werke abringen.

Leider ist wenig von ihm erhalten geblieben aber seine selten schönen Wandmalereien im Spalenschulhaus, sein Bilderlotto und Malbücher werden seinen Namen erhalten. Alle, die den lieben stillen Freund kannten, werden ihn in treuem Andenken behalten.

† *Stadtrat Gustav Kruck.*

Samstag den 27. Oktober 1934 ist in Zürich ein Mann zu Grabe getragen worden, mit dessen Namen viele künstlerische Dinge verknüpft sind, die der Stadtrat von Zürich, in seiner Gesamtheit, in den letzten Jahren, zum Nutzen der Künstlerschaft und zur Ehre der Stadt, ausführen liess.

In würdiger und eindrucksvoller Weise ist bei der Trauerfeier in der Kreuzkirche Zürich, des Verstorbenen als eines guten Christen gedacht worden, von berufenster Seite aus wurde an die grossen Verdienste des Magistraten um das Gemeinwesen erinnert, und vom Freunde durch die Freunde Abschied genommen worden. Für die Zürcher Kunstgesellschaft und für die Künstler hat unser Ehrenpräsident Righini Worte gesprochen, die in ihrer Art besondere Bedeutung für uns haben, weil sie vom Einzelnen aus an ein Ganzes gerichtet sind. Wir haben Herrn Righini gebeten uns den Wortlaut seiner Ansprache für die « Schweizerkunst » zur Verfügung zu stellen. H.

Liebe Trauerfamilie, sehr geehrte Trauerversammlung !

Im Namen der Zürcher Kunstgesellschaft, im Namen der Sektion Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten überbringe ich unserem teuern Verewigten letzten Gruss und letzten Dank. Letzten Gruss und letzten